

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zweier illustrierter achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten Wappblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charandt, Geifersdorf, Klein- u. Großkölzsa,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Rücknahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 26.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 1. März 1913.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

26. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1912 bestrittenen Verläge

a) an Viehseuchen-Entschädigungen (Verordnung vom 6. April 1912, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 51 flg.),

b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und vom 24. April 1906, Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 74 und 364 flg.),

sind nach der Viehaufzeichnung vom 2. Dezember 1912 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche

Pferd zu a: 2,53 Mk.,
Rind unter 3 Monaten zu a: 0,30 Mk.,
Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 0,30 Mk.,
zu b) 1,62 Mk., zusammen: 1,92 Mk.,

sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b: 1,62 Mk.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden.

Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem jetzigen Verfahren.

Dresden, am 17. Februar 1913.

Ministerium des Innern.

Einlegerguthaben
7367 000 Mk.

Die

Einlegerguthaben
7367 000 Mk.

Sparkasse zu Dippoldiswalde

ist geöffnet:

Werttäglich von 1/9—12 Uhr vormittags und von 2—1/2 Uhr nachmittags;

Sonnabends ununterbrochen von vormittags 1/9—nachmittags 2 Uhr;

Sonntags (jeden letzten im Monat) von 1/2—1/4 Uhr nachmittags.

Verzinsung: 3 1/2 v. H. jährlich.

In der Zeit vom 1. bis mit 3. eines jeden Monats bewirkte Einlagen werden für den Einlagen-Monat voll verzinst.

Die Vorlegung der Quittungsbücher bei Einzahlungen durch die Post oder im Girowege ist nicht unbedingt erforderlich.

Aus Rab und Fern.

Rabenau, den 28. Februar 1913.

„Die Stenographie soll Gemeingut aller Gebildeten werden!“ Auf ihre Pflege in Rabenau war Herr Regierungsrat, Professor Ahnert vom Stenographischen Landesamt bedacht, als er durch öffentliche und schriftliche Einladung für den vergangenen Dienstag, den 25. Februar, im Ratskeller die Versammlung einer Anzahl Leute erzielte. Persönlich übernahm er die Neugründung des Stenographenvereins, die mit einem Stamm von 16 Beitretenden erfolgte. Als Stenographielehrer und Vereinsleiter wurde Herr Lehrer Raumann von hier an die Spitze gestellt. Mit Freuden kann es begrüßt werden, daß durch diese Einrichtung Gelegenheit gegeben ist, auf billige Art und Weise sich Kenntnisse in der edlen Kunst zu verschaffen, die einem nur nützlich und förderlich sein kann. Sie zu gebrauchen, sollte daher ein jeder wahrnehmen, der die Kunst der Kurzschrift erlernen will und in ihr besondere Fertigkeit erlangen möchte. Welche gute Aussichten, erhöhte Gehälter, sichere Stellungen u. s. w. Stenographiekundige haben können, ist längst bekannt. Derjenige, der also von dem ihm gebotenen Vorteil jetzt nicht rechten Gebrauch macht, schadet sich selbst. Möchten noch recht viele, denen die Sache Gabelbergers etwas fürs Leben, für den Stand bieten kann, sich bewegen, bis zum nächsten Donnerstag, dem 6. März, d. i. der 1. Übungstag, ihre Anmeldung bei Herrn Lehrer Raumann zu bewirken, oder am genannten Tage, abends halb 9 Uhr, im Vereinszimmer des Ratskellers, hier, zur Stelle zu sein. Der Monatsbeitrag beläuft sich auf 40 oder 50 Pf. Darüber wird noch Bescheid gesagt. — Wenn es nirgends am rechten, ersten Wollen fehlt, dann wird im 1. Lehrgang bescheidend auf geleistete Arbeit zurückgeschaut werden können. An dieser Stelle noch herzliche Dank Herrn Reg.-Rat Professor Ahnert für seine freundliche Bereitwilligkeit, das Ziel fördern zu helfen!

An Stelle des verstorbenen Gerichtsschöffen Herrn Hamann ist Herr Johann August Eduard Ditto, Peibatmann in Rabenau, als Gerichtsschöffe für Rabenau verpflichtet worden.

Einen Ehrenpreis auf Tauben erhielt auf der Postendorfer Geflügelausstellung Herr Bäckermeister Zimmer hier.

Der älteste hiesige Verein, der Männergesangsverein „Apollo“, bezieht heute Freitag abend im „Amthof“ sein 68. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball.

Der 1887 in Oberbobitzsch geborene, in Rabenau (?)

wohnende Geschäftsfreisende Emil Bruno Reichelt prahlte einer Näherin gegenüber mit einem angeblich mütterlichen Erbteil und nahm dem Mädchen 180 Mark ab, die er angeblich zum Ankauf gutverzinslicher Rentenlose verwenden wollte. Die Näherin lieferte ihm außerdem Kleidungsstücke und andere Gegenstände in der Hoffnung auf reichliche Zinsen. Reichelt wird wegen Rückfallbetrugs zu 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

Nach der vorläufig festgestellten Zeiteinteilung finden die diesjährigen Manöver der sächsischen Truppen beim 12. Armeekorps in der Zeit vom 8. bis 20. September und beim 19. Armeekorps vom 12. bis 24. September statt. Die Manöver (Bataillon-, Divisions- und Korpsmanöver) des 12. Armeekorps werden in den Amtshauptmannschaften Lübau und Zittau und die des 19. Korps in den Amtshauptmannschaften Plauen und Delsnitz abgehalten werden.

Herr Pastor Fluggebel, welcher ziemlich 6 Jahre in Posen gewirkt hat, ist als Geistlicher in Annaberg i. E. gewählt worden.

Eine aufregende Szene spielte sich in einer Fabrik in Deuben ab. Im Verlaufe einer kurzen Auseinandersetzung, die der Fabrikbesitzer B. mit dem Arbeiter R. hatte, nahm der letztere einen Schraubenschlüssel und überfiel damit seinen Arbeitgeber. Er schlug während auf ihn ein und fügte ihm eine erhebliche Verletzung über dem rechten Auge zu.

Der Bienenzüchterverein Geifersdorf hielt im Rathaus eine Versammlung ab, welche von 19 Mitgliedern besucht war. Nach Erledigung einiger Eingänge wurden zu Sachverständigen in Haispilschachen die Gemeindevorstände Herren Schneider-Spechtritz und Pörschner-Maier gewählt. Der Vorsitzende konnte ferner die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Nachfrage nach hiesigem Honig ständig größer wird. Sodann wurde ein Vortrag über die gegessene Kunstwabe gehalten und zur Ergänzung desselben das Gesehen solcher unter sachkundiger Leitung vorgeführt. Drei neue Mitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden.

Die Leipziger Dismesse, die am 3. März beginnt, wird in diesem Jahre von 4088 Firmen besucht, womit zum ersten Male das vierte Tausend überschritten wird. Als bestes Zeugnis über den deutschen Gewerbesitz kann der Umstand gelten, daß über 700 Firmen ihre Muster erstmalig auf der Messe zur Schau stellen.

In Geising wurde das der Firma Marschner gehörige Sägewerk ein Raub der Flammen. Der Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Wegen Unterschlagung verhaftet wurde der im Gaswerke zu Kölsche beschäftigte Schreiber Paul Waise aus Dresden. Er hat 2372 Mark unterschlagen, darunter einen Posten von 2090 Mark, die er an sich genommen hatte, ohne dazu berechtigt zu sein. Waise wurde der Staatsanwaltschaft überliefert.

Der 12 Jahre alte Schüler Paul Härtel in Meerane, der bereits im Januar in die Stadtküche eingebrochen war, hat seinen Pörschoter aus einer verschlossenen Kommode 20 Mark entwendet und mit Kinobesuch und Naschereien durchgebracht. Als er abends in der Herberge zur Heimat erschien, um dort zu übernachten, wurde er von der Polizei verhaftet.

Kleine Notizen. — In Zschodan bei Zwickau spielte das drei Jahre alte Töchterchen des Bergarbeiters Fischer beim Essen mit einem spitzen Messer. Durch einen unglücklichen Zufall ließ ihr das ein Jahr alte Schwesterchen direkt in das Messer, das in die Herzgegend des Kindes drang. Wenige Minuten darauf starb es an seiner schweren Verletzung.

Auf dem Gabsheimer Flugplatz stürzten ein Oberleutnant und ein Unteroffizier mit einem Doppeldecker ab; der Unteroffizier war sofort tot.

Die Furcht vor dem Polizeihund hat wieder einmal ihre guten Folgen gehabt. In der Fabrik von Paul Götz in Rügeln bei Pörschoten waren zwei Mädchen die Geldtaschen, die sie auf ihren Tisch im Arbeitssaal gelegt hatten, abhanden gekommen. Am anderen Tage äußerte in der Fabrik eine der Verklügelten, daß ein Polizeihund bestell sei. Kurze Zeit darauf fand man das Geldtäschchen, allerdings ohne Inhalt.

Handschuhmacher Korb in Johanngeorgenstadt, dessen Haus dieser Tage abbrannte, hat vor Schreck über das ihn betroffene Unglück die Sprache verloren.

Im Prozeß gegen die Pariser Automobilbanditen wurden vier Angeklagte zum Tode verurteilt. — Weil er das Abiturientenexamen nicht bestanden hatte, erschloß sich in Offenbach der 18jährige Oberprimaner Deubler. — In Friedrichslohra erschloß der Fleischermeister Sinsel nach einem Wortwechsel seinen 19jährigen Sohn mit einem Schlächtermesser.

Der Raubmörder Trentler ist im Moabitler Untersuchungsgefängnis gestorben. — Der talentierte Eugen d'Albert wurde vom Wiener Landgericht wegen unüberwindlicher Abneigung

beider Ehegatten geschieden. d'Albert hat nunmehr drei geschiedene Frauen.

Dresden. Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte für das Königreich Sachsen sprach sich für die Heeresverfälschung und für die Einigkeit der bürgerlichen Parteien, sowie für die Errichtung von Landkrankenläsungen aus.

Die 75 Millionen-Anleihe der Stadt Dresden, die kürzlich beschlossen wurde, wird erst 1914 zur Ausgabe gelangen. Die Verzinsung ist auf 4 Prozent festgesetzt.

Die Vermählung des Prinzen Ernst August mit der Prinzessin Viktoria Luise ist für den 24. Mai in Aussicht genommen; die Korzfahrt des Kaisers unterbleibt in diesem Jahre.

In Berlin fanden unter Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Verhandlungen mit den Großbanken wegen Übernahme neuer Staatsanleihen statt.

In Wien wird berichtet, daß die Entlassung der Reservisten in Gallien voraussichtlich am 1. März erfolgt; in Bosnien dagegen werden nur teilweise Beurteilungen stattfinden.

Kaiser Wilhelm wird dem Jarenhofe im März einen Besuch abstatten, der vom Jaren noch in diesem Jahre erwartet werden dürfte.

Die elsaß-lothringische Landesregierung ließ gegen einige Abgeordnete wegen der in Frankreich gehaltenen Reden das Verfahren wegen Landesverrats einleiten.

Das Rabel Monrovia-Loime-Duala ist eröffnet und damit der Anschluß von Tozo und Kamerun an das deutsche Kabelnetz vollzogen worden.

Der Schweizer Bundesrat hat die europäischen Mächte zu einer Konferenz eingeladen, auf der ein neues Abkommen über den Arbeiterschutz getroffen werden soll.

Der Appellhof des Bundesgerichts in Rompa gestattete den Hinterbliebenen der bei der „Titanic“-Katastrophe Verunglückten, gegen die White Star Linie sofort auf vollen Schadenersatz zu klagen.

In Mexiko herrscht völlige Anarchie; in Veracruz wurde auch der Privatsekretär Madero erschossen.

In Budapest beschlossen 3000 soz. Vertrauensmänner, den General Freil am 3. März beginnen zu lassen.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Freitag, den 28. Februar, abends 6 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls; Pfarrer Voigt, Pörschitz.

Sonntag, den 2. März, Dom. Lütare, vorm. halb 9 Uhr Beichte u. Feier des heil. Abendmahls; P. em. Regler. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; derselbe. Predigttext: Joh. 15, 17—26. Nachm. 4—6 Uhr Jünglingsverein in der Schule, zu welchem die Konfirmanden herzlich eingeladen werden.

Freitag, den 7. März, abends 6 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Geboren: am 19. Febr. dem Glasfabrikarbeiter Carl August Sommer in Obernaundorf ein Sohn — am 21. Febr. dem Mübelpolierer August Walther Sebastian hier ein Sohn — am 24. Febr. d. Postboten Friedrich Wilhelm Saalfeld ein Sohn.

Getauft: Otto Rudolf Strohs, Sohn des Stuhlbauers Otto Strohs hier — Paul Walther Göhler, Sohn des Maschinenarbeiters Robert Paul Göhler hier — Arno Hans Vogt, Sohn des Maschinenarbeiters Hermann Kurt Vogt hier. Getraut: Richard Theodor Wobton, Bergarbeiter in Pörschappel mit Agnes Emma Teibel aus Obernaundorf.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Sonntag, den 2. März, 9 Uhr Predigtgottesdienst. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Konfirmanden-Paletots

grosse Auswahl in allen Grössen zu Mk. 6.—, 7,25, 8,25 und höher.

Carl May, Deuben,
gegenüber dem Rathaus.